

Kapitel VII.

## Der Arbeitsvertrag.

Die Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Lohnarbeiter.

Im engen Zusammenhange mit dem chaotischen Zustande des Arbeitsmarktes in den neurussischen Gouvernements stehen auch die meistens sehr unfreundlichen Beziehungen zwischen dem Arbeitgeber und den Arbeitern und viele Eigentümlichkeiten des Arbeitsvertrages.

Jetzt wird der Arbeitsvertrag in der Regel, einige entferntere Gegenden ausgenommen, auf dem Arbeitermarkte selbst abgeschlossen. Dagegen wurden früher von dem Arbeitgeber andere Mittel angewandt, um sich Arbeitskräfte möglichst sicher und billig zu verschaffen.

Vor 10—15 Jahren war es bei den neurussischen Gutsherren üblich, die Arbeiter im Winter durch Agenten anzuwerben. Die Agenten kamen in der Zeit, wenn die Lage der Bauern in den südwestlichen oder Zentral-Gouvernements am schwierigsten war. Im Herbst, wenn die Bauern alle Abgaben und Steuern und die Rückstände von den Ablösungszahlungen zu zahlen haben, brauchen sie am dringendsten Geldmittel. Sie verkaufen entweder das Getreide zu billigeren Preisen oder verdingen sich als Lohnarbeiter, nur um bares Geld zu gewinnen. Da waren die Agenten aus den neurussischen Gouvernements sehr willkommen. Sie gaben immer eine gewisse Summe bares Geld als Vorschuss und verstanden die Bauern als Lohnarbeiter für die südrussischen Güter durch verschiedene Kontrakte zu binden. Es versteht sich von selbst, dass die Bauern in solchen Fällen eine niedrigere Summe bekamen, als wenn sie sich im Sommer am Arbeitsorte hätten verdingen können. Die Löhne kamen auf solche Weise dem Gutsherrn anderthalbmal billiger.

Die grossen Gutswirtschaften schickten ihre Agenten in verschiedene Gouvernements (Kiew, Poltawa, Tschernigow, Podolien, Minsk u. a. m.), um mit Hilfe der Altmänner und Gemeindeschreiber Arbeiter anzuwerben. Dies geschah folgenderweise: Vor allem bekamen die Altmänner und Gemeindeschreiber Essen und Trinken, dann riefen sie die Bauern zusammen, die viel Rückstände schuldig waren. Es wurde ihnen vorgeschlagen, sich an die und die Gutswirtschaften in den südrussischen